

ZAHNBEHANDLUNGEN

Lieber low-cost oder Qualität?

Unsere Zähne sind eine wichtige Visitenkarte – eine gute Zahngesundheit ist unabdingbar für unser Wohlbefinden. Nebst einer guten Mundhygiene ist auch eine fachlich einwandfreie Behandlung wichtig, wenn Zähne oder Zahnfleisch saniert werden müssen. Geht es um kostspieligen Zahnersatz, um Implantate, Kronen oder Brücken, stellt sich rasch die Frage: möglichst billig oder möglichst gut – low-cost oder Qualität?

Low-cost – vielfach sind billige Behandlungsangebote gar nicht so günstig!



Ist billig auch günstig?

Private Zahnarztzentren oder -kliniken preisen heute Zahnbehandlungen und Zahnersatz zu Discountpreisen an. Sogenannte «Low-cost-Kliniken» versprechen ihren Patienten unkomplizierten Zugang rund um die Uhr und tiefe Zahnarztrechnungen. Doch ist billig auch günstig?

>> Fortsetzung auf Seite 2

> **753'554** Mit siebenhundertdreißigtausendfünfhundertvierundfünfzig Klicks von Internet-Usern verzeichnete die Website der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO www.sso.ch im Juni 2008 den höchsten je gemessenen Wert – Auswirkungen der SSO-Profilierungskampagne und der Euro'08. Im Monatsdurchschnitt werden auf der Zahnärzte-Website 459'109 Klicks registriert.

>> Fortsetzung von Seite 1

Wer mit einem tiefen Taxpunktwert wirbt, korrigiert nicht selten bei der Taxpunktzahl oder mit Überversorgung der ihm anvertrauten Zähne. Hinschauen und Kostenschätzungen einholen lohnt sich: So hat ein Walliser Preisvergleich gezeigt, dass die Sdent-Kliniken keineswegs so billig sind, wie sie selber behaupten: So verlangte die Sdent-Praxis in Sierre in den Jahren 2007 und 2008 insgesamt 45% mehr für ihre Leistungen als die Schulzahnklinik Sitten.

Die Zahnarztkette McZahn, welche Deutschland und die Schweiz mit Billigbehandlungskliniken beglücken wollte, musste im Oktober 2008 Zahlungsunfähigkeit erklären. Stellt sich die bange Frage: Ist mein Billigzahnarzt noch da, wenn ich ihn das nächste Mal brauche?

Auf SSO-Zahnärzte ist Verlass ...

Die Zahnärzte der SSO behandeln ihre Patienten und oft ganze Familien über Jahre hinweg, sie kennen nicht nur ihre Zahnprobleme, sondern auch das persönliche Umfeld – dies gewährleistet eine individuelle Betreuung. Deshalb geniessen sie in der Bevölkerung auch einen guten Ruf: Umfragen zeigen, dass 90 bis 95% der Patienten mit ihrem Zahnarzt SSO völlig zufrieden sind. Viele Patienten bleiben ihm sogar dann treu, wenn sie den Wohn- oder Arbeitsort wechseln. Dies geschieht nicht von ungefähr: Schweizer Zahnärzte gehören durch ihre Aus-, Weiter- und Fortbildung zu den besten der Welt. Sie absolvieren jedes Jahr 80 Fortbildungsstunden und halten sich durch Fachpublikationen, Vorträge, Austausch mit Kollegen und SSO-Pu-

blikationen auf dem neusten Stand der Zahnmedizin. Dies garantiert eine hohe Behandlungsqualität. Und besonders wichtig: SSO-Zahnärzte arbeiten mit lokalen Zahntechnikern zusammen – dies garantiert ein hohes technologisches Know-how und grosse Sorgfalt der Behandlung. Nötige Anpassungen oder Korrekturen sind rasch erledigt.

... auch wenn es mal ein Problem gibt

Und falls nach einer Zahnbehandlung Probleme auftauchen sollten, löst sie Ihr Zahnarzt SSO rasch, verantwortungsbewusst und kulant. Dies ist nicht selbstverständlich: In Billigzahnkliniken arbeiten häufig temporär tätige Zahnärzte aus dem EU-Raum, die oft bereits wieder abgereist sind, wenn der Patient Hilfe sucht. Nachbesserungen oder Haftpflichtansprüche sind dann nur noch schwierig durchzusetzen – und wenn, kostet dies viel Zeit und Nerven.

Anders beim Zahnarzt SSO: Ist ein Patient mit der Rechnung oder dem Erfolg einer Behandlung nicht zufrieden, kann er sich an eine zahnärztliche Begutachtungskommission wenden – vorausgesetzt, er kann sich nicht direkt mit seinem Zahnarzt einigen. Die Kommission untersucht den Fall entweder anhand der Akten (Rechnung, Röntgen) oder führt ein Schlichtungsverfahren durch. Dies erspart in den meisten Fällen ein teures und nervenaufreibendes Gerichtsverfahren.

Ist der Zahnarzt dagegen nicht Mitglied der SSO, bleibt den Patienten nur der Gang vor ein ordentliches Gericht.

Der Mensch im Vordergrund

SSO-Zahnärzte folgen in ihrem Handeln einer Ethik, die das gesundheitliche Wohl des Patienten in den Vordergrund stellt. Patienten sind für sie nicht einfach «Kunden», die im Fließ-



Ist Ihr behandelnder Zahnarzt ein SSO-Zahnarzt?

bandverfahren abgefertigt werden. Sie wissen um ihre Eigenheiten und behandeln die Patienten zahnmedizinisch und wirtschaftlich zweckmässig. Mehr noch: SSO-Zahnärzte sind der Vermeidung von Krankheiten verpflichtet – vorbeugen ist besser als heilen! Sie engagieren sich durch Prophylaxekampagnen und Aufklärung in der zahnärztlichen Praxis für die orale Gesundheit ihrer Patientinnen und Patienten. Denn gute Mundhygiene erspart teure Reparaturen – und den Gang zur Billigzahnklinik.

Nicht kostendeckender Taxpunktwert

Wussten Sie, dass die Zahnärzte SSO ihre Behandlungen nach Kranken- und Unfallversicherungsgesetz sowie für Schulzahnpflege zu einem längst nicht mehr kostendeckenden Taxpunktwert von 3 Franken 10 verrechnen? Dieser Taxpunktwert wurde Anfang der 90er-Jahre mit der eidgenössischen Medizinaltarif-Kommission (MTK) vereinbart – und seither nie mehr der Teuerung angepasst.

Schützen Sie Ihre Zähne!

Schnell ist es passiert: Einige Sekunden Unaufmerksamkeit bei Sport oder Spiel, schon wackelt ein Zahn, bricht ab oder wird ganz ausgeschlagen. Was tun?

Durch Unfälle entstehen oft Zahnschäden, die auch mit aufwändigen prothetischen Restaurationen nicht zu 100 Prozent reparierbar sind. Trotzdem ist die Konsultation Ihrer Zahnärztin, Ihres Zahnarztes nach einem Zahnunfall unbedingt empfehlenswert. Vor allem die vorderen Zähne und die Lippen erleiden bei Aufprällen, Stürzen, Schlägen usw. häufig Verletzungen. Für viele Sportarten gibt es deshalb äussere Schutzvorrichtungen – von Helmen in allen möglichen Ausführungen bis hin zu Fechtmasken. Für gewisse Freizeit- und Sportaktivitäten empfiehlt sich ein inwendiger Schutz der Zähne und Kiefer. Dieser sogenannte Zahnschutz dämpft Schläge und Stösse ab und erfüllt verschiedene weitere Funktionen: Er schützt die vorderen Zähne bei einem direkten Stoss, verhindert das Aufbeissen und das Abschlagen von Höckern der hinteren Zähne im Falle eines Schlags auf das Kinn und isoliert wirksam die empfindlichen Weichteile wie Zunge oder Lip-

pen. Ein solcher Zahnschutz muss in jedem Fall die Mundatmung mit geschlossener Zahnreihe, das Hinunterschlucken des Speichels und das ungehinderte Sprechen erlauben.

Nur ein guter Zahnschutz schützt richtig

Bei den angebotenen Zahnschützen existieren wesentliche Unterschiede: Die in Sportfachgeschäften verkauften Standardmodelle sind nicht individuell angepasst und unbequem beim Tragen. Sie verleihen keinen befriedigenden Schutz. Eine bessere Wirkung wird mit einem selbstanpassenden Zahnschutz erreicht, der nach Aufweichen in warmem Wasser im Mund modellierbar wird. Solche Modelle existieren in verschiedenen Grössen. Wer auf Nummer sicher gehen will, beschafft sich am besten ein individuelles Modell, das von einem Zahnarzt SSO nach Abdruck der beiden Zahnreihen angepasst wird. Dieser Modelltyp kann – je nach Zweck, den er zu erfüllen hat – durch ein Metallband auf



Gut geschützt von Kopf bis zu den Zähnen: Eishockeyspieler Martin Plüss im Einsatz.

der Aussenseite zusätzlich verstärkt werden. Sprechen Sie mit Ihrer Zahnärztin, Ihrem Zahnarzt SSO über Ihre Lieblingssportart bzw. -freizeitbeschäftigung – es gibt auch in Ihrem Fall eine optimale Schutzvorrichtung für Ihrer Zähne!

Ihr Zahnarzt für «Allgemeine Zahnmedizin SSO»

Wenn Sie in Ihrer Zahnarztpraxis einen neuen Weiterbildungsausweis der SSO entdecken, dann bedeutet das: Ihr Zahnarzt hat von der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO eine formelle Anerkennung erhalten, die ihn als Praktiker für allgemeine Zahnmedizin ausweist, vergleichbar mit dem Facharzt für Allgemeinmedizin FMH.

Der Ausweis ist ausschliesslich SSO-Mitgliedern vorbehalten. Voraussetzung für die Erlangung ist eine breit gefächerte Weiterbildungsphase von mindestens drei Jahren. Die Weiterbildung umfasst die Bereiche Praxisführung, Allgemeine Medizin und Stomatologie (Lehre der Mundhöhle), Diagnostik und Planung, Orale Chirurgie, Parodontologie und Implantologie, Orale Restauration und Rekonstruktion sowie Spezialgebiete der Zahnmedizin.



Kurzmeldungen

Zahnunfall – was tun?

Reinigen Sie nie einen herausgeschlagenen Zahn! Legen Sie ihn in einen sauberen Behälter mit Milch oder physiologischer Lösung. Oder bewahren Sie ihn zwischenzeitlich im Mund oder in einem Plastiksäckchen mit etwas Speichel auf. Kontaktieren Sie raschmöglichst Ihren Zahnarzt SSO – er kann Ihren Zahn wieder einsetzen.

Säuren weichen Zahnschmelz auf

Säuren in Früchten, Fruchtsäften, Salatsaucen, isotonischen Getränken usw. weichen den Zahnschmelz auf und können zu Erosionen (Zerstörungen durch Säuren) führen. Deshalb sollten Sie Ihre Zähne nach dem Konsum stark säurehaltiger Nahrungsmittel während 30 Minuten nicht putzen. Danach haben die im Speichel vorhandenen Stoffe den Schmelz remineralisiert.

Von Rot nach Weiss

Nach jeder Hauptmahlzeit und nach jeder süssen Zwischenmahlzeit sollten Sie Ihre Zähne putzen; einmal täglich, am besten abends, besonders gründlich. Bürsten Sie die Aussen- und Innenflächen Ihrer Zähne bis und mit Zahnfleischrand und immer vom Zahnfleisch her zur Zahnkrone – also von Rot nach Weiss.

Behandlungsmethoden

Zahnmedizinische Behandlungsmethoden zielen auf die Erhaltung der noch vorhandenen Zahnschubstanz ab. In zweiter Linie geht es um die Wiederherstellung der vollen Funktionalität des Kauapparates und der Ästhetik. Das Behandlungsspektrum reicht vom Einfügen von einfachen Zahnfüllungen über das Einsetzen von Implantaten, Kronen oder Brücken bis zu chirurgischen Eingriffen und zur ästhetischen Zahnmedizin. Ihre Zahnärztin, Ihr Zahnarzt SSO berät Sie gerne zu den verschiedenen Themen.

Mehr zu diesen Themen:

<http://www.sso.ch>

PROPHYLAXE

«RDA-Wert» – schon gehört?



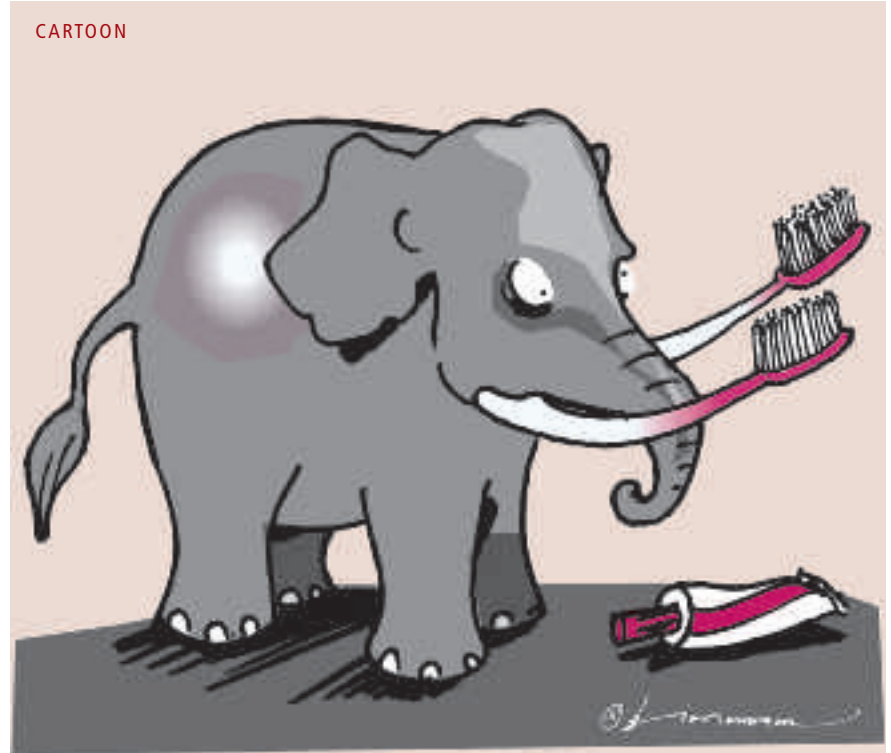
Auf Zahnpasten steht nebst verschiedenen weiteren Informationen oft die Abkürzung «RDA-Wert» und daneben eine Zahl mit bis zu drei Stellen. Was hat es mit diesem Begriff auf sich?

RDA ist die englische Abkürzung für «Radioactive Dentin Abrasion» (deutsch: Radioaktive Dentin-Abrasivität). Aber keine Angst: damit ist nicht etwa gemeint, dass die Zahnpaste selber radioaktiv wäre. Der angegebene RDA-Wert ist vielmehr das Mass für die abtragende Wirkung (Abrasivität) der in der Zahnpaste enthaltenen Putzkörper auf das Dentin (Zahnbein, Zahnweichsub-

stanz). Der RDA-Wert wird ermittelt, indem das Dentin vor dem Test radioaktiv bestrahlt («markiert») wird und anschliessend ein standardisiertes Putzen (mit einer Zahnputzmaschine) stattfindet. Danach wird mit Messinstrumenten festgestellt, wie stark die Radioaktivität des abgetragenen Materials ist, was Rückschlüsse auf die Menge des abgeriebenen Dentins ermöglicht. Die so erhaltenen Werte sind abhängig von der Grösse, Menge und Oberflächenstruktur der in den Zahnpasten enthaltenen Putzkörper. Seit 1998 ist der RDA-Wert durch die DIN-Norm EN ISO 11609 festgelegt. Die Angabe auf Produkten wie eben Zahnpasten ist aber gesetzlich nicht einheitlich geregelt. Als Faustregel gilt:

RDA-Wert	0 – 70	gering abrasiv
RDA-Wert	70 – 100	mittel abrasiv
RDA-Wert	100 – 150	stark abrasiv
RDA-Wert	150 – 250	sehr stark abrasiv (schädlich)

CARTOON



Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
Société Suisse d'Odonto-stomatologie
Società Svizzera di Odontologia e Stomatologia
Swiss Dental Association

SSO

Unsere Zahnärzte.

Impressum Zentrale Informationskommission, Etienne Barras/Presse- und Informationsdienst SSO, Postfach, 3000 Bern 8 Redaktion Felix Adank, Urs Laederach Grafisches Konzept atelierrichner.ch Layout Marianne Kocher Druck Stämpfli Publikationen AG, Bern Bilder Keystone Copyright SSO